

positiv niederliegende Spitze nicht aufzurichten vermocht. Es liesse sich denken, dass ♂ und ♀, beide so gestaltet und in copula gebracht, eine ganze Generation producirt mit ähnlicher Veränderung des Ornaments.

Vereins-Angelegenheiten.

In der Sitzung am 28. November 1878 wurde den versammelten Mitgliedern mitgetheilt, dass Herr Lehrer Heidenhain seinen Austritt angemeldet und der Verein den Tod der Herren Prof. Bianconi, Director des zoolog. Museums in Bologna, und Ghiliani, Custos der entomol. Section der K. Sammlung in Torino zu beklagen hat. Professor Bianconi hat sich (namentlich in den letzten zwanzig Jahren) wegen seiner Beschäftigung mit andern Fächern wenig mit dem entomologischen abgeben können: dagegen war Herr Vittore Ghiliani fast ausschliesslich in Entomis thätig, wiewohl ein langes und peinliches Magenleiden, das er sich vor vielen Jahren bei seiner Explorationsreise nach Pará zugezogen, ihn bedauerlich quälte und bei der Arbeit hemmte.

Noch ein anderer herber Verlust ist zu registriren; Herr Eduard Steinheil, der mit den mühsamen Vorarbeiten zu einer Käferfauna von Columbien seit Jahren fleissig beschäftigt war und jetzt durch eine Reise nach Bogotá noch einige ihm dringend wünschbare Ergänzungen an Ort und Stelle einholen wollte, ist mitten im Verlauf dieser Reise am 11. October vor der Insel St. Thomas plötzlich (wahrscheinlich an einem Sonnenstich) gestorben. Sein Tod hat bei seinen Landsleuten in München und bei allen entomologischen Collegen, die ihn kannten und wegen seiner Liebenswürdigkeit und Tüchtigkeit hochschätzten, herzlichstes Bedauern erregt.

Ferner wurde ein Ausschnitt aus einer californischen Zeitung vorgetragen, von Herrn Baron Osten-Sacken eingesandt und späterer Mittheilung vorbehalten.

Ein Hochzeitsearman, einem Collegen im entomologischen Club zu Stuttgart gewidmet und abschriftlich mitgetheilt von unserm Mitgliede Herrn Gerichtswundarzt Dr. Steudel regte zu heitrem Gelächter an und zu dem Wunsche, bei Gelegenheit einige der übermüthig komischen Strophen der Zeitung einzuverleiben.

Mit dem Druck des Sachregisters im Repertorium geht es dermassen langsam, und die Correctur nimmt so viele Zeit in Anspruch, dass heute noch gar nicht abzusehen ist, wann

dieser Nachtrag bis zur Ablieferung fertig zu stellen ist. Wir haben das Richtige erwählt, das vierte Heft pro 1878 mit dem halben Repertorium anzugeben und demnächst das erste Heft 1879 gleich folgen zu lassen. Es ist heute noch fraglich, ob der Schluss des Repertoriums mit dem zweiten Hefte ausgegeben werden kann, dessen Druck demnächst in Angriff genommen werden wird.

* * *

In der Sitzung am 19. December wurden in den Verein als Mitglieder aufgenommen die Herren:

Hermann Lanz, Mitglied mehrerer naturhist. Gesellschaften, in Friedrichshafen am Bodensee,
August Hoffmann, Kaufmann in Hannover,
Georg Mühlenpfordt, Ingenieur ebenda.

* * *

Nachdem in der Sitzung am 23. Januar 1879 dem Herrn Vereins-Rendanten über die mit den geprüften Belägen abgelegte Kassenführung des Jahres 1878 Decharge ertheilt war, kam eine Petition des botanischen Vereins der Provinz Brandenburg an das preussische Abgeordnetenhaus zum Vortrage. Dieselbe bezieht sich auf den neuen Gesetzentwurf eines Feld- und Forst-Polizeigesetzes vom 14. October 1878 und weist nach, dass die buchstäbliche Auslegung dieses Entwurfes jede botanische und entomologische Exeursion so gut wie unmöglich machen würde. Es werden in der Petition Vorschläge gemacht, diesen Uebelständen abzuhelpfen, und die versammelten Vereinsmitglieder beschlossen einstimmig, diese Vorschläge zu adoptiren und den statutenmässig dazu berechtigten Vereins-Präsidenten zu beauftragen, die Petition im Namen und Auftrage des Stettiner entomologischen Vereins bei dem preussischen Landtage einzureichen.

Demnächst wurde ein Brief des Herrn K. K. Finanzrath Franz Petzold, Wien, 18. Januar 1879, vorgetragen, welcher eine Anzahl von Präparaten eingesandt hat. Dieselben enthalten zwischen Glasplatten in eine fast wasserklare Harzmasse eingeschlossene Spinnen, Fliegen, Wanzen u. s. w., und der Herr Absender wünscht die Ansicht des Vorstandes über diese „Mumifizirung in Harzeinschluss“ zu erfahren.

Es liegt augenscheinlich in den Elementen dieser Präparation, dass sie auf Lepidoptera keine (oder doch nur sehr beschränkte) Anwendung finden kann: auch würde der Einschluss massiver Insecten (exempli gratia unter den Käfern der

Dynastiden, Lucaniden und dergleichen) sich schwerlich lohnen oder empfehlen. Dagegen leuchtete es sofort ein, dass die zum Theil bereits 1875 eingelegten Präparate sich in natürlicher Form und in der unbestrittensten Frische der Farben erhalten haben, mithin würden Spinnen, Aphiden, Larven aller Art auf diese Weise gewiss vor dem leidigen Verschrumpfen, oder (wenn in Spiritus aufbewahrt) vor dem Aufschwellen und dem bei vielen Arten bisher unvermeidlichen Verlust oder Verändern der Farben geschützt sein. — Ja sogar für die brennende Frage des Darwinismus wäre es von hohem Interesse, für entlegne Generationen Typen der Jetztzeit aufzubewahren, um für behauptete oder bestrittne Veränderungen der Species Beweismaterial nach Möglichkeit zu sichern.

Demnach ist das Unternehmen des Herrn Einsenders jedenfalls ein löbliches und im Interesse der Entomologie mit aufrichtigem Dank zu begrüßendes.

In Betreff des Mitgliederverzeichnisses in diesem Jahrgange wurde zur Berichtigung bemerkt, dass Herr Rechnungs-Offizial Vinzenz Gaiger nicht in Lissa, sondern in Zara (Dalmatien) wohnt, und dass Chodau, das Domicil des Herrn Dr. Ritters v. Stein nicht bei Carlsberg, sondern bei Carlsbad liegt.

Ferner ist zu berichtigen, dass der noch im Mitgliederverzeichnisse von 1875 aufgeführte Herr Commissarius Ignaz Gassner, damals in Prag, mit Unrecht in dem Verzeichnisse von 1877 zu den bereits Entschlafnen gezählt und ausgelassen worden. In einem Briefe vom 3. Januar 1879 constatirt er auf das erfreulichste seine Berechtigung, unter den Lebendigen zu figuriren: nur sind wir leider ausser Stande, auf sein Ersuchen: „ihm diejenigen Sammler in Europa bekannt geben zu wollen, an welche er sich wegen Käfertausch wenden könnte, um Lücken seiner Sammlung auszufüllen“, in dieser Allgemeinheit einzugehen.

Herr Gassner lebt jetzt als pensionirter K. K. Ingenieur in Wien, Bezirk IX., Alsergrund, Nussdorfer-Strasse 67.

Als neue Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen die Herren:

F. A. Doms, Lehrer in Cöslin,
 Franz Petzold, K. K. Finanzrath in Wien,
 Alex. Bau, Pyrotechniker in Berlin.

Wir haben den Tod unsers Mitgliedes Dr. Delmas in der Havana zu bedauern, der bei einem Bade verunglückt ist.

Dr. C. A. Dohrn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: [Vereins-Angelegenheiten. 189-191](#)